

9.1.1 Auftrag Kohorte I



Freie Schreibübung: SEK3 – Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige

- [illegible]

9.1.2 Auftrag Kohorte II



**Universität
Zürich^{UZH}**

Dissertationsprojekt
Aline Meili
Deutsches Seminar, UZH

Freie Schreibübung: BSFH Oerlikon

- a) Schreibe einen Text zum Thema «Mein Lehrbetrieb».

Beantworte dabei die folgenden Fragen

- Wie sieht ein typischer Arbeitstag für dich aus? (Anfang – Ende)
- Was gefällt dir gut an der Arbeit? Begründe!
- Was gefällt dir nicht? Begründe!
- Wo möchtest du später einmal arbeiten?

- b) Gebärde den gleichen Inhalt in DSGS auf Video.

Mein Name: _____

Titel: _____

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

9.1.3 Auftrag Kohorte III

Auftrag 1: Schreibauftrag



**Universität
Zürich**^{UZH}

Dissertationsprojekt
Aline Meili
Deutsches Seminar, UZH

Freie Schreibübung: DIMA Sprachschule

1. Text schreiben

Schreibe einen Text auf Deutsch und beantworte dabei die folgenden Fragen:

- *Wie sieht ein typischer Arbeitstag für Dich aus? (Anfang – Ende)*
- *Was gefällt Dir gut an Deinem Beruf? Warum?*
- *Was gefällt Dir nicht? Warum?*
- *Was sind Deine beruflichen Ziele für die Zukunft?*

2. Formales

- a) Schreibe den Text von Hand.
- b) 1.5 bis maximal 2 Seiten.

Name: _____

Titel: _____

Auftrag 2: Gebärdentext



**Universität
Zürich**
UZH

Dissertationsprojekt
Aline Meili
Deutsches Seminar, UZH

Gebärdentext: DIMA Sprachschule

1. **Angaben zur Person unter:** <https://www.umfrageonline.ch/s/metadaten>
Bitte fülle diesen Fragebogen aus. Die Angaben sind wichtig für eine korrekte Auswertung der Daten.
2. **Nimm einen Video-Text auf DSGS auf.** Beantworte dabei die folgenden Fragen:
 - *Wie sieht ein typischer Arbeitstag für Dich aus? (Anfang – Ende)*
 - *Was gefällt Dir gut an Deinem Beruf? Warum?*
 - *Was gefällt Dir nicht? Warum?*
 - *Was sind Deine beruflichen Ziele für die Zukunft?*
3. **Formales**

Format:	.mp4 oder .mov
Länge:	2 bis max. 4 Minuten

Vielen herzlichen Dank!!

9.2 Metadaten-Erhebung

Metadaten Dissertationsprojekt

Umfrage zum Dissertationsprojekt "Von der Gebärdensprache zur Schrift"

Herzlichen Dank, dass Du bereit bist, das Dissertationsprojekt "Von der Gebärdensprache zur Schrift" zu unterstützen!

Im Folgenden werden Angaben zu Deiner Person erhoben. Bitte nimm Dir einige Minuten Zeit. Die Daten sind wichtig, um eine aussagekräftige Analyse durchführen zu können.

Vielen Dank für Deine Unterstützung!

Kontaktdaten

Name, Vorname *

Diese Angaben werden für die Auswertung anonymisiert.

E-Mail *

Diese Angaben werden für die Analyse anonymisiert.

Weitere Informationen über mich

Geschlecht *

Geburtsjahr

Nationalität(en)

Geboren in ...

Aufgewachsen in ...

Aktueller Wohnort

In der Deutschschweiz wohnhaft seit ... (Jahr)

Audiologischer Hörstatus: Ich bin ... *

- ☐ gehörlos
- ☐ stark schwerhörig (kann nicht ohne Hilfsmittel telefonieren)
- ☐ leicht schwerhörig (kann ohne Hilfsmittel telefonieren)
- ☐ anderes:

Audiologischer Hörstatus seit ... *

- ☐ Geburt
- ☐ Alter

Kultureller Hörstatus: Ich fühle mich ... *☐ gehörlos☐ schwerhörig☐ anderes: **Meine Sprachen****Die Sprache, die ich zuerst gelernt habe ... ***☐ DSGS☐ Deutsch☐ andere Sprache(n) **Die Sprache, die ich am liebsten verwende ... ***☐ DSGS☐ Deutsch (gesprochen oder geschrieben)☐ andere Sprache(n) **Ich habe DSGS gelernt ...**☐ von Geburt an☐ im Alter von

Die DSGS ...

	sehr gut	gut	ein bisschen	nur wenig
Verstehe ich bei anderen (wenn sie sauber gebärdet ist)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kann ich selber produzieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ich kenne eine zweite Gebärdensprache neben DSGS

☐ Nein

☐ Ja. Sprache(n)

Meine Deutschkompetenz *

	sehr gut	gut	genügend	schlecht	sehr schlecht	Keine Antwort
AbleSEN/Lippenlesen (wenn deutlich artikuliert)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schreiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sprechen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Kommentare

Meine Schule und Ausbildung

Mein Abschluss / meine Abschlüsse

Bitte wähle einen oder mehrere Punkte aus der Liste aus.

- ☐ Ich bin noch in Ausbildung
- ☐ Berufslehre
- ☐ Berufsmaturität
- ☐ Gymnasiale Maturität
- ☐ Höhere Berufsbildung (eidg. Fachausweis, eidg. Diplom, Diplom höhere Fachschule)
- ☐ Fachhochschule
- ☐ Universität
- ☐ andere

Ich habe Gebärdensprachunterricht erhalten

- ☐ ja
- ☐ nein

» Umleitung auf Schlussseite von Umfrage Online

9.3 Datenschutzerklärung



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Zürich, 20.11.2017

Zusicherung des Datenschutzes

Die Unterzeichnende versichert, dass alle Daten, die im Rahmen des am Deutschen Seminar der Universität Zürich (UZH) durchgeführten Dissertationsprojekts erhoben werden, ausschließlich für die in der Einverständniserklärung beschriebenen Verwendungszwecke genutzt werden.

Sämtliche persönlichen Daten werden geheim gehalten und alle Auswertungen anonymisiert, sodass keine Rückschlüsse auf individuelle Personendaten mehr möglich sind.

Die Verwendung der Daten folgt dem kantonalen Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG).

Aline Meili

9.4 Einverständniserklärung



**Universität
Zürich**^{UZH}

Zürich, 20.11.2017

Einverständniserklärung zur Nutzung der Daten im Rahmen des Dissertationsprojekts „Von der Gebärdensprache zur Schrift“

Ich bin damit einverstanden, dass man im Rahmen des Projekts

- meine Texte auszugsweise und anonymisiert in wissenschaftlichen Publikationen verwendet;
- personenbezogene Daten erhebt (Fragebogen) und diese Informationen (mit Ausnahme des Abschnitts „Kontaktdaten“) zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet.

Ich wurde darauf hingewiesen, dass die Verwendung meiner Daten dem kantonalen Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG) entspricht. Das bedeutet, dass die erhobenen Personendaten geheim gehalten und kodiert werden, sodass aus den schriftlich dokumentierten Auswertungen keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind.

Alle Fragen, die ich im Zusammenhang mit dieser Einverständniserklärung hatte, sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden.

Zusatz für Videoaufnahmen:

Ich bin damit einverstanden, dass man im Rahmen des Projekts

- meine Videotexte transkribiert und
- diese Transkripte anonymisiert in wissenschaftlichen Publikationen verwendet.

Ort, Datum _____

Name: _____

Unterschrift: _____

9.5 Transkriptionskonventionen

Annotation	Bedeutung
GLOSSE	Der Inhalt einer lexikalischen Gebärde wird in Grossbuchstaben annotiert.
<i>Beispiel</i>	<i>HAUS = das Haus</i>
GLOSSE2	Werden regionale Varianten verwendet, werden diese wie folgt unterschieden: Variante 1 wird als GLOSSE1 transkribiert, Variante 2 wird als GLOSSE2 transkribiert.
<i>Beispiel</i>	<i>SEE1 für die Zürcher Variante und SEE2 für die Luzerner Variante.</i>
GLOSSE+	Reduplikation einer Gebärde, bspw. um den Plural oder um eine iterative Bedeutung auszudrücken.
<i>Beispiel</i>	<i>HAUS+ = die Häuser</i>
GLOSSE-GLOSSE	Zusammengesetzte Gebärden werden durch einen Bindestrich miteinander verbunden.
<i>Beispiel</i>	<i>GEBÄRDEN-SPRACHE</i>
PALM-UP	Wenn eine oder beide Handfläche(n) nach oben zeigen, wird dies als PALM-UP annotiert.
G-L-O-S-S-E	Wird ein Wort buchstabiert, werden die einzelnen Buchstaben durch Bindestriche voneinander abgetrennt.
<i>Beispiel</i>	<i>T-H-A-L-W-I-L</i>
XXX	Unverständliche / nicht eindeutig artikulierte Gebärden werden mit XXX annotiert.
cl_GLOSSE	Wenn Klassifikatoren eingesetzt werden, wird dies in Kleinbuchstaben (cl_) vor der Glosse notiert. Es wird nicht weiter nach Kategorie d. Klassifikatoren (z. B. SASS) unterschieden, da dies in Bezug auf die Fragestellung als nicht relevant erachtet wird.
<i>Beispiel</i>	<i>cl_GEHEN im Unterschied zu GEHEN</i>
referenz1_GLOSSE_referenz2	Bei räumlich flektierenden Verben (Übereinstimmungsverben) werden die Referenzen in Kleinbuchstaben vor und nach dem Verb notiert.
<i>Beispiel</i>	<i>ich_GEBEN_paul</i>
IX-referenz	Indexikalische Verweise werden mit IX glossiert. Zusätzlich wird in Kleinbuchstaben die Referenz angegeben, sofern sich diese aus dem Kontext erschliessen lässt.
<i>Beispiel</i>	<i>IX-ich oder IX-schule</i>

9.6 Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1** Problematische Erweiterung des Modells von Koch/Oesterreicher (1985, 1994) — 21
- Abbildung 2** Terminologie für Lautsprachen und Gebärdensprachen im Vergleich — 26
- Abbildung 3** Natürliche Sprachen und ihre Formen — 29
- Abbildung 4** Illustration aus der Studie von Wang & Andrews (2017, S. 67) zur Verwendung von Pinyin (alphabetisch, yā) und dem logographischen chinesischen Schriftzeichen 鴨 für ‚Ente‘ — 73
- Abbildung 5** Das chinesische Fingeralphabet (Yu 2009, S. 5 zit. aus Yang 2015, S. 184) — 74
- Abbildung 6** Item zur Erfassung des audiologischen Hörstatus — 92
- Abbildung 7** Item zur Erfassung des kulturellen Hörstatus — 93
- Abbildung 8** Item zur Ermittlung der Erstsprache — 93
- Abbildung 10** Item zur Selbsteinschätzung der GS-Kompetenz — 94
- Abbildung 9** Item zur Ermittlung der sprachlichen Präferenzen — 94
- Abbildung 11** Item zur Selbsteinschätzung der lautsprachlichen Kompetenzen — 95
- Abbildung 12** DSGS-Gebärde WENIG/BISSCHEN © SGB-FSS — 95
- Abbildung 13** Freier Schreibauftrag (Kohorte III) — 97
- Abbildung 14** Anleitung Gebärdentext (Kohorte III) — 97
- Abbildung 15** Freier Schreib- und Gebärdenauftrag (Kohorte I) — 98
- Abbildung 16** Transkriptions-Spuren in ELAN (Beispiel von Y. O., Kohorte I) — 103
- Abbildung 17** Der Gebärdensraum (aus Boyes Braem 1995, S. 23, gezeichnet von Katja Tissi) — 108
- Abbildung 18** Darstellung des Gebärdensraums — 108
- Abbildung 19** Stellungsfeldermodell zur Abbildung der Grundstruktur des deutschen Satzes (nach Heuer/Flückiger/Gallmann 2013; Dürscheid 2012a) — 110
- Abbildung 20** Illustration des Übereinstimmungsverbs BESUCHEN (DSGS). Von links nach rechts: Grundform; 1-BESUCHEN-2 (‚Ich besuche dich‘); 2-BESUCHEN-1 (‚Du besuchst mich‘) — 124
- Abbildung 21** Von links nach rechts: Klassifikator für eine Person, Klassifikator für eine stehende Person (V-Handform) und Klassifikator für eine gehende Person — 128
- Abbildung 22** DSGS-Glossierung für den deutschen Satz: ‚Es gibt viele Bücher auf dem Büchergestell‘ (aus: Boyes Braem 1995, S. 80, gezeichnet von Katja Tissi, Schweizer Gehörlosenbund (SGB-FSS)) — 139
- Abbildung 23** Kongruenzmarker PAM/AUF (aus: Hanke, Allgemeines Gebärdenslexikon) — 140
- Abbildung 24** Markierung der prosodischen Pause (s. blaue Klammer) bei R. B. (Kohorte I) — 150
- Abbildung 25** Markierung der prosodischen Pause (s. blaue Klammer) bei C. B. (Kohorte I) — 150
- Abbildung 26** Handschriftliches Token zu Beispiel (75) — 157
- Abbildung 27** Handschriftliches Token zu Beispiel (76) — 157
- Abbildung 28** DSGS Gebärde DURCH (© SGB-FSS) — 167
- Abbildung 29** DSGS-Gebärde für das Minimalpaar BRUDER/SCHWESTER (© SGB-FSS) — 169
- Abbildung 30** DSGS-Gebärde NÄCHSTE (© SGB-FSS) — 171

9.7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Zusammensetzung der Kohorte I (SEK 3) —	80
Tabelle 2	Zusammensetzung der Kohorte II (BSFH) —	82
Tabelle 3	Zusammensetzung der Kohorte III (DIMA) —	85
Tabelle 4	Übersicht über die Datensätze der Kohorten I bis III —	104
Tabelle 5	Übersichtstabelle über die Variation in der Verbstellung der Kohorte I —	113
Tabelle 6	Übersichtstabelle über die Variation in der Verbstellung der Kohorte II —	118
Tabelle 7	Übersichtstabelle über die Variation in der Verbstellung der Kohorte III —	120
Tabelle 8	Übersichtstabelle über die Variation in der Verbstellung über die Kohorten I bis III —	121
Tabelle 9	Darstellung der Verbstellung nach Häufigkeit und Kohorte —	121
Tabelle 10	Übersicht über die elliptischen Formen in den Texten der Kohorten I bis III —	127
Tabelle 11	Übersicht über die Es-Ellipsen —	133
Tabelle 12	Artikelellipsen in den Texten der Kohorten I bis III —	136
Tabelle 13	Topiks und ihre non-manuellen Markierungen in ASL nach Aarons (1994, 1996) und Krebs et al. (2020) —	147
Tabelle 14	Übersicht über die visuellen Topik-Abgrenzungen in der Schriftlichkeit —	153
Tabelle 15	Darstellung der verwendeten Konnektive nach Häufigkeit —	165